

Fachamt: Stadtförsterei

Vorlage-Nr.: 2021-328

Datum: 12.11.2021

## **Beschlussvorlage**

Forstbetriebspläne für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2022

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	06.12.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	16.12.2021	öffentlich

### **Beschlussantrag:**

Den vom Kreisforstamt, Forstbezirk Odenwald und der Stadtförsterei gemeinsam erstellten Hiebs-, Kultur- und Pflegeplänen für das FWJ 2022 wird gemäß § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz zugestimmt.

### **Klimarelevanz:**

Die langfristige Verwendung von Holzprodukten ist die effektivste Methode zur Bindung von CO<sup>2</sup> aus der Atmosphäre.  
Der Einsatz von Holz ersetzt Werkstoffe, die eine deutlich schlechtere CO<sup>2</sup>-Bilanz haben, wie Stahl, Alu, Kunststoffe, ... (Substitutionsprinzip).  
Durch Holzernte- und Pflegemaßnahmen werden Stabilität, Gesundheit, sowie (Baum-) Artenvielfalt des Waldes gefördert und gesichert.  
Die Einhaltung des durch den GR beschlossenen Forsteinrichtungswerks sichert die Nachhaltigkeit der Maßnahmen.  
Die vielfältigen Waldfunktionen (u.a. Wasserschutz-, Bodenschutz-, Lärmschutzwald, Erholung ...) sichern unmittelbar die Lebensqualität in Eberbach.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Der Nutzungsplan für das FWJ 2022 geht mit einer Gesamtmasse in Höhe von 27.145 Festmeter (Fm) von einer Einschlagsmenge aus, die über der des Vorjahres (23.975 Fm) sowie über dem Niveau des neuen Forsteinrichtungshiebsatzes liegt. Aufgrund der Kalamitätssituation der vergangenen Jahre wurde der Hiebssatz hier nicht in vollem Umfang ausgeschöpft. Aus diesem Grund liegt keine Übernutzung vor. Der jährlich nachhaltige Hiebssatz beträgt 23.500 Fm.

Die erhöhte Einschlagsmenge ist in zwei vorgesehenen Hiebsmaßnahmen begründet, die nur unter dem Vorbehalt eines stabilen Holzmarktes (Fichtenhieb oberhalb K4112 Richtung

Rockenau) bzw. der Durchführung der durch das RP Karlsruhe geplanten Straßensanierung an der L524 (Eberbach – Unterdielbach) stattfinden können.

Bei dem geplanten Einschlag wird der Fokus auf die, durch den Klimawandel bedingt, risikobehafteten Nadelholzbestände gelegt; somit entfallen 17.655 Fm (= 65 %) auf Nadelholz- und 9.480 Fm (= 35 %) auf Laubholzsortimente.

Die geplante Holzmenge soll auf einer Arbeitsfläche von 312,1 ha eingeschlagen werden.

Aufgrund der für den Wald günstigen Witterung 2021 gab es bei der angefallenen Schadholzmenge eine Verschnaufpause. Im laufenden Jahr liegt der Schadholzanfall im Stadtwald aktuell bei 13 % der geernteten Holzmenge und damit auf einem wesentlich geringeren Niveau als befürchtet.

#### Jungbestandspflege-, Ästungs-, Schlagpflege- und Forstschutzplanung

Pflanzungen sollen auf einer Fläche von 3,9 ha vollzogen werden (Vorjahr 3,3 ha).

Im Bereich der Jungbestands- und Schlagpflegearbeiten liegt der Arbeitsumfang bei rund 40,65 ha (Vorjahr 29,05 ha).

Die Anzahl der zu astenden Bäume beläuft sich auf 730 Stück (Vorjahr: 1.135 Stück).

#### **Holzmarktinformation:**

Nach dem drastischen Preisverfall in den vergangenen Jahren hat sich ab dem 3. Quartal 2021 der Rundholzmarkt deutlich erholt. Im Augenblick bewegen sich die Preise trotz Nachfragerückgang für fast alle Sortimente auf einem zufriedenstellenden Niveau. Allerdings steht diese positive Einschätzung unter dem Vorbehalt, dass in diesem Winter keine großen Schadereignisse (Sturm, Schneebruch) stattfinden und die Holzernte trotz der Pandemie-bedingten Probleme planmäßig durchgeführt werden kann. Dazu ist eine enge und zeitnahe Abstimmung des Holzeinschlags mit dem Holzverkauf durch die Forstliche Vereinigung Odenwald Bauland (FVOB) wichtig.

#### Information zur Entwicklung des Schadholzes im Stadtwald Eberbach und in Deutschland (Angaben in Fm)

	Stadtwald Eberbach					Deutschland
	Insekten (Fi, Lä)	Dürre	Sturm	Pilz/ sonstiges	Gesamt	Gesamt
2015	800	50	450		1.300	
2016	700	40	280		1.020	
2017	1.200	100	750		2.050	11 Mio
2018	6.500	200	670	100	7.470	65 Mio
2019	3.400	1.200	1.100	230	5.930	70 Mio
2020	2.900	600	1.250	950	5.700	65 Mio
2021	470	850	70	260	1650	

**Anlage/n:**

Hiebs-, Kultur- und Pflegeplan